



Zupfmusik-Verband Schweiz
Federazione svizzera di musica a pizzico
Fédération suisse de musique à cordes pincées

Pizzico-Letter #18 im April 2024



Mandoline Baujahr 1898
Foto: Tiffany Held, MO Zürich

Editorial

Liebe Zupfmusiker:innen, Liebe Interessierte an der Schweizer Zupfmusik

Wir freuen uns, Ihnen / euch zum **zweiten Start des Frühlings** unseren aktuellen Newsletter «überreichen» zu dürfen!

In Zürich fanden im ersten Quartal die **Jahreskonzerte des Mandolinen-Orchesters Amando und des Mandolinen-Orchesters Zürich (MOZ)** statt. Das MOZ hat somit nun auch zu seinem «Vor-Corona-Rhythmus» zurückgefunden und tritt wieder wie gewohnt im März auf. Über beide Konzerte gibt es in diesem Pizzico-Letter Berichte zu lesen.

Das Verbandsorchester **zupf.helvetica** hat Ende Februar eine zweitägige Arbeitsphase in Luzern durchgeführt, worüber wir auch berichten. Details zu den nächsten Arbeitsphasen im Juli und im Oktober dieses Jahr finden sich weiter unten.

Wie schon im letzten Newsletter erwähnt, gibt es eine Fortsetzung der «zupfmusikalischen Beziehungen» **Schweiz – Südkorea!** Anina Keller stellt für die Konzertreise Ende Oktober ein europäisches Orchester auf die Beine! Interessierte Spieler:innen finden weiter unten die Details dazu. Vorab aber das Wichtigste: **Anmeldungen sind nur noch bis anfangs Juni möglich!**

Bis zu den Sommerferien finden auch noch zwei Konzerte von Verbandsmitgliedern (Berner Mandolinenorchester und Zupforchester Riehen-Basel) sowie der Zupfmusik-Kurs in Magliaso statt (Details dazu im «Kaleidoskop» weiter unten). Ich wünsche schon jetzt allen Teilnehmenden, Spieler:innen und Zuhörer:innen viel Spass und tolle musikalische Erfahrungen!

Schliesslich präsentieren wir euch in diesem Newsletter noch Verkaufsangebote für schöne Mandolinen und diverse Informationen aus der Zupfmusik-Welt, vieles davon zum Hören, nicht nur zum Lesen.

Ich möchte mich hier bei allen **Schreibenden** von Beiträgen in diesem Newsletter und fürs aufwändige Layouten bei **Monika Sperr bedanken** und freue mich auch schon auf eure / Ihre nächsten Beiträge im Sommer!

Gute Lektüre!

Mit musikalischen Grüssen
Sandra Tinner
(Präsidentin ZVS)

Konzertbericht des Mandolinen-Orchesters Amando Zürich

Jahreskonzert des Mandolinen-Orchesters Amando am 28. Januar 2024 im evan-gelisch-reformierten Kirchgemeindehaus Friesenberg in Zürich.

Das Jahreskonzert des [Mandolinen-Orchesters Amando](#) unter der Leitung von **Valerij Kisseljow** wurde gemeinsam mit Schülern und Schülerinnen der **Musikschule Konservatorium Zürich** bestritten.

Giacomo Sartori's Serenata «Il Canto degli Angeli» eröffnete das sonntägliche Konzert. Und wo Engel singen, arpeggieren und tremolieren, ist auch der Teufel nicht weit: im „Canto del Diavolo“ tritt der Böse mal auftrumpfend, mal verführend auf; er schmeichelt und gaukelt, hüpfelt leichtfüssig und humpelt gegen den Strich bis zum überdrehten Ende: launisch eben.

Mit der Finlandia Suite von **Hermann Ambrosius** kam ein Komponist des 20. Jahrhunderts zu Wort. Die einzelnen Sätze sind kontrastreich: grosser, weiter Auftritt am Anfang, kurzatmig und mit 2/8 - 3/8-Wechseln ein Vivo, Entspannung im zögerlichen, manchmal melancholischen Lied des Andante, und eine sich endlos kräuselnde Melodie über Akkorden in sturen Vierteln versetzen im Schlusssatz Allegro vivace die Hörerinnen in einen tranceähnlichen Zustand.

Das Konzert G-Dur für Solo-Mandoline von **Johann Adolf Hasse**, dem „divino Sassone“ aus dem 18. Jahrhundert, bildete den Höhepunkt des Abends. Valerij Kisseljow spielte den Solo-part: das Largo so klagend und herzerreissend, dass die Gitarren - fasziniert - den Einsatz zum Schluss verpassten.

Der zweite Teil des Konzertes präsentierte unterhaltsame Musik und Klänge aus verschiedenen Weltgegenden:

Fred Witts Studie Nr. 2 (B) aus 7 Studien umfasst drei kurze Skizzen in verschiedenen Stilen. Just Friends von **Klaus Wüsthoff** wurde vom jugendlichen Duo Giudati/Börner interpretiert.

In der „Bretonische Suite“ experimentiert der Komponist **Manfred Flachskampf** laut eigenen Angaben mit Klängen aus alten Zeiten („keltisch-mystisch“), mit musikalischen Assoziationen an die Landschaft (Sonnenuntergänge am Meer) und mit der Imitation von typischen Tänzen und Instrumenten der Gegend (Bombarde, einem Blasinstrument aus der Familie der Oboen, Harfe und Akkordeon). Das Stimmungsbild „Insel der Mönche“ bereicherten die im Saal verteilten Kinder und Jugendlichen, indem sie ihren Instrumenten Mönchschreie und heulende Winde entlockten.

Nach Amerika gings mit der Darbietung von **Scott Joplins** „The Ragtime Dance“ und „The Sycamore“. Two Irish Tunes (**Ralph Paulsen-Bahnsen**), genauer: Whiskey in the Jar und The Dail Among the Tailors = the Devil among the Tailors, eine traditionelle, schottische Fiddle-Tune, spielten im Tutti Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Womit wir am Schluss wieder an den Teufel gerieten, was dem Publikum anscheinend gefiel - der Applaus liess jedenfalls darauf schliessen.

Herzlichen Dank an alle, die das Konzert ermöglichten.

Regula Würgler



MOZ Konzert vom 17. März 2024

Foto: © Peter Neff, <https://www.fotoneff.ch/>

Konzertbericht des Mandolinen-Orchesters Zürich

Unter der neuen Leitung von Melina Murray musizierte das MOZ am 17. März 2024 im Reformierten Kirchgemeindehaus Aussersihl.

Gut besucht war einmal mehr das traditionelle Jahreskonzert des [Mandolinen-Orchesters Zürich](#) MOZ im Konzertsaal des Ref. Kirchengemeindehauses Aussersihl, das am 17. März nun wieder in seinen Frühjahrsrhythmus zurückgefunden hat. Die entspannte und lockere Stimmung wurde nicht zuletzt durch das **facettenreiche Konzertprogramm** unterstützt, das unter dem Motto „**Wundertüte**“ ganz im Zeichen des Tanzes stand. Dabei schlug das Orchester einen grossen zeitlichen und räumlichen Bogen, der **von der Barockzeit bis in die Neuzeit** reichte und Musiktraditionen aus Europa sowie Süd- und Nordamerika aufgriff. Barocke Tänze aus der Oper „The Fairy Queen“ des englischen Komponisten **Henry Purcell** und aus den Englischen bzw. Französischen Cembalosuiten **Johann Sebastian Bachs** präsentierten die Musiker:innen ebenso beschwingt wie sie verschiedene brasilianische Tänze interpretierten, die der **Schweizer Komponist Jürg Kindle** in seiner „Rio de Janeiro Suite“ verarbeitet hat. Auch **traditionelle Lieder und Tänze aus Bolivien und Peru** aus der Sammlung „Cordillera“ wurden im Konzert mit viel Verve vorgestellt. Das „Tanzstück für Zupforchester“ von **Kurt Schwaen** brachte europäische Musik im ästhetischen Gewand der klassischen Moderne auf das Podium. Zum Abschluss des Konzerts griff das Orchester mit einem Blues des 1991 verstorbenen Komponisten **Helmut Reinbothe** schliesslich die afroamerikanische Tradition Nordamerikas auf.

Mit diesem Konzert präsentierte das MOZ auch seine neue Dirigentin [Melina Murray](#), deren Handschrift in der präzisen spieltechnischen und klanglichen Abstimmung des Orchesters spürbar wurde und die mit ihrer kurzweiligen Moderation das Konzert bereicherte. Als Zugabe spielte das MOZ, passend zum Herkunftsland seiner Dirigentin, eine Bearbeitung des **Bee Gees** Hits „Massachusetts“.



«Mandolinen-Tetris» wurde diese temporäre Skulptur genannt. 😊

Foto: Sandra Tinner

zupf.helvetica - Probeweekend 24.-25.2.2024

Wir treffen uns im „**Wäsmeli-Träff**“ in **Luzern** in einem grosszügigen Raum und **unter der Leitung von Sonja Wiedemer** geht es gleich an die Arbeit. Am Mittag wird uns das Essen „frei Haus“ geliefert und zwar die Variante mit und ohne Fleisch. Jeder sucht sich seinen Platz wo er/sie mit dem Teller auf den Knien essen kann; es stehen keine Tische zur Verfügung. Wir finden das ganz lustig und unkompliziert. Dann geht es wieder ans Musizieren.

Nun folgt die Suche nach dem Hotel Ibis, wo wir unsere Zimmer beziehen. Anschliessend gibt es einen längeren Marsch bis zum Restaurant, wo das OK für uns Platz reserviert hat. Es braucht etwas Geduld bis alle ihr Getränk und Essen bekommen, da in Luzern die Restaurants am Samstagabend aus allen Nähten platzen.

Das Frühstücksbuffet lässt keine Wünsche offen. Dann ab zur Bushaltestelle: die Musik ruft! Wir arbeiten intensiv bis 15 Uhr mit einer Mittagspause in einem nahe gelegenen Restaurant.

Im Namen aller Teilnehmenden möchte ich dem OK, insbesondere Petra Pollow, für ihre grosse und perfekte Arbeit herzlich danken. Nun freuen wir uns auf das nächste Probewochenende.

Ruth Wunderlin

Grüsse aus Süditalien

Esther Schicker und Michael Tröster vom Zupforchester Riehen-Basel haben dem ZVS «Mandolinen-Grüsse» aus Süditalien geschickt, die wir euch nicht vorenthalten möchten. An dieser Stelle vielen Dank an Esther und Michael!

Sind euch auf Reisen auch Zupfinstrumente begegnet? Dann freuen wir uns über eure Fotos!



v.l.n.r.:

1. Die Mandoline mit der Figur des «Pulcinella» in einer Keramikboutique. Pulcinella ist bekannt aus der Commedia dell'arte, ist aber ursprünglich eine Figur aus dem neapolitanischen Volkstheater.
2. Ein Mandolinist auf einem Wandgemälde in Sorrent.
3. Die Mandoline in der Galleria Umberto I in Neapel als Mosaik auf dem Fussboden.



Europäisches Zupforchester in Südkorea – wer macht mit?

Vom **28. Oktober bis 4. November 2024** finden in Seoul die **Mandolin Extravaganza Concerts** statt. Am 1. November werden verschiedene Orchester je 30-minütige Konzerte spielen und am 2. November wird es ein Konzert eines Gesamtorchesters der Teilnehmenden im Rahmen eines Konzertes des Bundang-Mandolin-Orchestras geben. Dazwischen gibt es Platz für Proben, Stadtbesichtigung und Austausch mit Musizierenden aus anderen Ländern, sowie für die Teilnahme an der Gründungsversammlung der internationalen Vereinigung von Mandolinen- und Zupfinstrumentenspieler:innen. Ab dem 4. November gibt es optional eine touristische Tour nach Gyeongju. Inzwischen haben sich bereits verschiedene Orchester aus dem asiatischen Raum angemeldet. Am Konzert vom 1. November wird ein **europäisches Zupforchester** auftreten, das zurzeit gebildet und von Christian Wernicke dirigiert werden wird.

Wer interessiert ist teilzunehmen, kann sich [hier informieren](#) und die entsprechenden Dokumente herunterladen. Die Anmeldefrist läuft noch bis **anfangs Juni 2024** (bzw. mit der Anzahlung von Fr. 1000.- bis am 10. Juni 2024 ist die Anmeldung bestätigt). Die Anmeldung erfolgt hier: <https://forms.gle/6hWo2MUs87i6H9RJ9>

Angebote zum Kauf von Mandolinen

Barockmandoline von Jeannette Vogt zu kaufen:

Das Instrument Jg. 1994 stammt aus der **Meisterwerkstätte von Bernd Holzgruber** (AT). Der Korpus besteht aus 7 Ahorn- und 6 Rosenholz Spänen. Die Decke aus Fichte. Das Instrument ist **gut eingespielt**, hat einen **wunderbaren silbernen Klang** und besonders **in den Bässen viel Volumen**. Der Zustand ist top, **die Bünde wurden im Jahr 2023 ersetzt und neu Besaitet**. Dazu gehörend ein **massgefertigter Koffer**.

Verkaufsgrund: Ich spielte die letzten Jahre viel zu selten darauf, brauche sie nicht mehr.

Preisvorstellung auf Anfrage: jvz@bluewin.ch



Dietrich Orchester-Mandoline von Andreas Burri zu kaufen:

Weil ich auf Barockmandoline umgestiegen bin, verkaufe ich meine **Orchester-Mandoline**, hergestellt 2021 von Dietrich in Markneukirchen DE. Die Mandoline ist wie neu.

Details:

- Fichtendecke
- Schalloch aus Zebrano
- 11-teiliger Korpus aus Ahorn
- Hals aus Ahorn
- Kopf mit Zwetschge furniert
- gesamtes Instrument mit Schellack offenporig mattiert
- Griffbrett aus Zwetschge, 33 cm Mensur, 20 Bünde, Griffbrettbreite: Sattel 31,5 mm, 10. Bund 40 mm
- Ärmelschoner aus Zwetschge
- Schaller-Mechanik, Messing vernickelt, vernickelter Saitenhalter
- Formetui mit Yorkshiresamt gefüttert

Die Mandoline wird **mit dem abgebildeten Koffer und einer Rucksackgarnitur** verkauft. Falls erwünscht, würde ich noch einen neuen Satz Thomastik-Saiten, eine weitere Rucksackgarnitur und ein paar neue Trekel- und Woll-Plektra hinzugeben.

Preisvorstellung: 2'400 €

Ein Tausch gegen eine 6-chörige Barockmandoline ist auch vorstellbar.

Interessenten melden sich bitte unter andreas.burri@mac.com



Anouar Kaddour Cherif spielt in seiner Westschweizer Band «El Mizan» eine 10-chörige **Mandola** (gesehen + gehört an den Stanser Musiktagen 2024)
Foto: Sandra Tinner

Kaleidoskop

Kurz-Nachrichten aus dem Verband und um den Verband herum ...

+++ Bevorstehende Konzerte von Verbandsorchestern, so weit bisher bekannt:

Mandolinen-Orchester Baar:

- Donnerstag, 2. Mai 2024, 17:00 Uhr, Chiesa Sant'Elena, Venedig
- Samstag, 4. Mai 2024, 19:00 Uhr, Chiesa Sant'Antonio di Padova, Venedig-Lido

Berner Mandolinen Orchester und Orchestra Mandolinistica Romana:

- Sonntag, 2. Juni 2024, 17:00 Uhr, Kirche St. Marien Bern
- <https://www.mandolinenbern.ch/>

Zupforchester Riehen Basel:

- Sonntag, 16. Juni 2024, 17:00 Uhr, Zwinglihaus Basel
- <http://www.basler-zupforchester.ch/Basler-Zupforchester.ch/Konzerte.html>

zupf.helvetica - Schweizer Verbandsorchester:

- Sonntag, 7. Juli 2024, 11:00 Uhr, Kirche der Propstei Wislikofen Kt. AG
- <https://zupfmusik-verband.ch/zupf-helvetica-probt-und-plant/>

Mandolinen-Orchester Baar (100-jähriges Jubiläum):

- Samstag, 28. September 2024, 19:00 Uhr, Gemeindesaal Baar
- <https://mo-baar.ch/>

zupf.helvetica - Schweizer Verbandsorchester & «Orchestre de Mandolines Buissonnières»:

- Samstag, 12. Oktober 2024, 20:00 Uhr, in Reiningue (bei Mulhouse, Elsass)
- <https://zupfmusik-verband.ch/zupf-helvetica-probt-und-plant/>

Zupforchester Riehen Basel:

- Sonntag, 20. Oktober 2024, 10:00 Uhr, Zwinglihaus Basel
- <http://www.basler-zupforchester.ch/Basler-Zupforchester.ch/Konzerte.html>

Berner Mandolinen Orchester: Jahreskonzert

- Sonntag, 10. November 2024, 16:00 Uhr, Nydeggkirche Bern
- <https://www.mandolinenbern.ch/>

Die bevorstehenden Anlässe sind auch in der [Agenda](#) des Zupfmusik-Verbandes eingetragen. Dort sind auch weitere Informationen und Konzertprogramme hinterlegt.

Weitere Meldungen aus der Welt der Zupfmusik

+++ Geschichten zum Anhören und Anschauen von „Robert the red Bard“

Sie sind gut geeignet während langen Reisen: „He da, Reisender - bleibt doch etwas und hört zu! Willkommen in der Sphäre von Robert, dem roten Barden, wo Musik und Magie aufeinander treffen. Hier findest Du kunstvolle Melodien, die ich mittels meiner bardischen Inspiration schaffe mit mannigfaltigem Zupfgeigenspiel auf Sopranlaute, Mandoline und Artverwandten. Diese unterlege ich mit selbst geschmiedetem Orchester aus der Wunder-Büchse.“

<https://www.youtube.com/@RobertRedBard>

+++ Doppelsaite-Podcast

Immer wieder hörenswert: die neuesten Folgen des Doppelsaite-Podcast (Ausgaben von Februar und März 2024): <https://doppelsaite.buzzsprout.com/>

+++ Interview mit Markus Dietrich

Auch in der Schweiz besitzen einige Zupfmusiker:innen Instrumente aus der **Werkstatt von Markus Dietrich** im Vogtland. Kürzlich wurde der Instrumentenbauer für einen Podcast interviewt: <https://podcasts.apple.com/us/podcast/markus-dietrich-von-renaissancegitarren-bis-barocklauten/id1681839182?i=1000631623884>

+++ Orchestra Mandolinistica di Lugano in Taormina

Das Orchestra Mandolinistica di Lugano hat kürzlich eine Reise nach **Taormina auf Sizilien** unternommen und ist dort zusammen mit dem ansässigen Orchester im fast 2000 Jahre alten „Teatro antico“ aufgetreten. Das **Konzert** kann man hier **nachhören**: <https://www.youtube.com/watch?v=qllTxR7KF-g> (Start des Konzerts: bei 6:30). Beide Orchester zusammen haben auch uns allen sehr bekannte Stücke gespielt, wie z.B. „The Song of Japanese Autumn“ (ab 1.29:20) oder den „Walzer n° 2“ von Shostakovich (ab 1.41:45)

+++ Bund Deutscher Zupfmusiker (BDZ) hat neuen Präsidenten gewählt

Am 13. April 2024 hat unser grosser Schwesterverband in Deutschland, der BDZ, getagt und seinen Vorstand neu gewählt. Neuer Präsident des BDZ ist Dominik Hackner. Der restliche [Vorstand](#) besteht aus Bisherigen und Neugewählten. Wer sich ein [Bild](#) machen möchte: Es sind neu auch einige junge Vertreter:innen in der Verbandsleitung! Der Zupfmusik-Verband Schweiz gratuliert allen Gewählten des BDZ-Vorstands ganz herzlich und wünscht den nördlichen Nachbar:innen viel Elan und gutes Gelingen!

+++ Eurofestival Zupfmusik in Bruchsal

Der BDZ hat definitiv entschieden: Das **Eurofestival Zupfmusik** findet vom **14. – 17. Mai 2026** in Bruchsal statt. Die entsprechende Website wird bald online gehen

Und demnächst im Pizzico-Letter?

Den nächsten Pizzico-Letter (**#19**) planen wir für August 2024.

Redaktionsschluss: 03. August 2024

Geplanter Versand: 17. August 2024

Sendet eure Gedanken, Ankündigungen und Berichte an:

pizzico-letter@zupfmusik-verband.ch

Nachdem dieser Newsletter erstellt ist, steht für mich zuerst die Reise mit dem Mandolinen-Orchester Baar zum «Venice Mandolin Festival» an. Danach lasse ich die Mandoline für drei Monate im Koffer und unternehme eine längere Reise. Daher verschiebt sich auch der Versand des nächsten Pizzico-Letters leicht nach hinten.

Ich wünsche allen einen schönen Sommer

Monika Sperr,
Redaktion Pizzico-Letter

Sammlung verwendeter Links

- Agenda der ZVS-Webseite
<https://zupfmusik-verband.ch/agenda>
- Melina Murray
<https://www.melinamurray.ch/de/home>
- Mandolinen-Orchester Amando Zürich
<https://amando-zuerich.ch/>

- Mandolinen-Orchester Zürich (MOZ)
<http://www.mandolinenorchester.ch/>
- Informationen zu den Mandolin Extravaganza Concerts
<https://zupfmusik-verband.ch/anmeldung-zur-mandolin-extravaganza-in-sudkorea/>
- Vorstand BDZ
<https://zupfmusiker.de/bdz-der-verband/der-vorstand/>
<https://www.facebook.com/bdzev>

Zupfmusik-Verband Schweiz
8000 Zürich
pizzico-letter@zupfmusik-verband.ch



Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt. Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf Zupfmusik-Verband Schweiz angemeldet haben.

[Abmelden](#)



© 2021 Zupfmusik-Verband Schweiz